

**Zeitschrift:** Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]  
**Herausgeber:** Schweizerische Zentrale für Handelsförderung  
**Band:** - (1958)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Brief aus New York  
**Autor:** Chambrier, T. de  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-792838>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Brief aus New York



L. ABRAHAM & CIE, SOIERIES S.A.,  
ZURICH  
Basra brodé  
Embroidered Basra  
Robe de cocktail de : / Cocktaildress by :  
Count Sarmi pour Elisabeth Arden,  
New-York

Wie erklärt es sich, dass trotz der unaufhörlichen Entwicklung und Verbesserung der amerikanischen Textilindustrie, die Vereinigten Staaten immer noch ein Absatzgebiet von Bedeutung für ausländische Textilien und im besonderen für schweizerische Gewebe darstellen ?

Dank dem technischen Fortschritt, der eine ständige Verbesserung und Verschönerung der Rohfaser, sowie des fertigen Gewebes ermöglicht, und dank der überraschenden Entwicklung der Kunstfaser, sind die Vereinigten Staaten heute in der Lage, eine Auswahl von Geweben herzustellen, deren Vielfalt in Erstaunen versetzt. Selbst die gewöhnlichsten Artikel erreichen nach und nach eine Qualität, die früher nur den teuersten Stoffen eigen war. Durch erfinderische Veredelungsverfahren werden sie täglich gebrauchsfähiger : weniger

schmutzend, knitterfrei und waschbar ohne Bügelnotwendigkeit. Sie werden auch immer seidiger im Griff und leichter in der Webart, aber gleichzeitig wärmer im Tragen.

Die erhöhte Produktion der letzten Jahre hat eine Menge von neuen Mischgeweben auf den Markt gebracht, alles Ergebnisse technischer Forschungsarbeit in Amerika, die sich vor allem auf Mischungen von Kunst- und Naturfasern sowie auf neue Veredelungsverfahren konzentrierte, um das verschiedenartige Material ein-



L. ABRAHAM & CIE, SOIERIES S.A.,  
ZURICH  
Taffetas chiné  
Warp printed taffeta  
Robe de cocktail de : / Cocktaildress by :  
Count Sarmi pour Elisabeth Arden,  
New-York

ander anzugleichen, und so eine homogene Reaktion beim Weben und im Gebrauch zu erzielen.

Das Angebot im Bereiche der Mode ist überaus vielfältig, und die Konkurrenz ist auf allen Gebieten, der gangbaren sowie der Spezialgewebe, sehr stark. Ein Gang durch die verschiedenen Stoffabteilungen einiger grosser

L. ABRAHAM & CIE, SOIERIES S.A.,  
ZURICH

Super Miyako imprimé  
Printed Super Miyako  
Robe d'après-midi de : / Afternoon dress  
by :  
Count Sarmi pour Elisabeth Arden,  
New-York



New Yorker Geschäfte ist überzeugend. Bloomingdale, B. Altman, Gimbel, Macy, Lord & Taylor, sowie Stern bieten dieses Jahr eine herrliche Auswahl an amerikanischen Geweben : Baumwolle, Seide, Mischgewebe mit sorgfältig ausgeführten Drucken und in den erfindarichsten Webarten, alle hochveredelt.

Und dennoch, trotz dieses Überflusses in der amerikanischen Produktion, bleibt Raum für die künstlerischen Schöpfungen der feinen Schweizer Baumwollgewebe, der Organdi, Voiles, Stickereien und der neuen, unnachahmlichen, seidigen Phantasiegewebe. Diese Produkte laufen durchaus keine Gefahr, in der bunten Masse der amerikanischen Gewebe unterzugehen, denn ganz von selbst stellen sie sich durch ihre verfeinerte Qualität, ihre Eigenart, ihre gediegene Eleganz und ihren sicheren Geschmack in den Vordergrund. Es sind alles Artikel



L. ABRAHAM & CIE, SOIERIES S.A.,  
ZURICH  
Mousseline Rachelle  
Robe du soir de: / Evening gown by:  
Count Sarmi pour Elisabeth Arden,  
New-York

ersten Ranges. So wird verständlich, warum die Amerikanerinnen, welche ihre Kleider mit Hilfe der ausgezeichneten amerikanischen Schnitte selbst nähen, bei ihrer Stoffwahl nur zum Besten greifen. Diese Frauen befühlen die aus der Schweiz importierten Schöpfungen mit Kennerhänden und wissen sofort, welches Material dem einfachsten Kleid, sei es ein Hemdkittel oder eine Chemisier-Form, eine Haute-Couture-Note zu geben vermag.

Diese Gewebe sind nicht nur ihrer guten Qualität wegen beliebt, sondern auch, weil sie den Vorzug der Exklusivität besitzen; im Gegensatz zu der amerikanischen Massenfabrikation ist ihre Herstellung auf eine geringe Meterzahl begrenzt. Jedes dieser eingeführten Gewebe reicht also nur für eine beschränkte Zahl von Kundinnen. Das Gleiche trifft für die Konfektionäre zu; aus demselben Grunde haben diese die Möglichkeit, die Exklusivität eines Musters zu beanspruchen. Hinzu kommt, dass die Textil-Schöpfungen von Sankt Gallen, Zürich, Basel u. a. alle in direktem Anschluss an die ursprüngliche Pariser Mode entstehen. Manchmal stehen die Fabrikanten unmittelbar unter dem Einfluss der phantasiereichen Pariser Couturiers und es sind diese, welche bei Beginn jeder Saison die Stoffmode bestimmen, indem sie eine Auslese für die Modelle ihrer Kollektionen machen. Die Schweizer Spezialitäten an Geweben stehen immer noch an erster Stelle in der kommenden Mode, und das macht sie umso begehrt für den amerikanischen Verbraucher. Es genügt, ein Heft der « Textiles suisses » durchzublättern, um gewahr zu werden, welche bedeutende Rolle den Schweizer Stickereien und Geweben in den Pariser Kollektionen zufällt. Es besteht eine grosse Nachfrage für diese erstangigen Textilien in New York, da sie sich für die dortige, elegante Modellkonfektion sowie für die gangbareren Kategorien sehr gut eignen. Die Konfektionäre von New York und auch die Fabrikanten verschiedener amerikanischer Produktionszentren wählen Schweizer Gewebe und Stickereien, um mit einigen selekten Modellen ihrer Kollektion erhöhte Wirkungen zu erzielen. Der Ruf der aus der Schweiz kommenden Artikel ist in der Tat sehr gross und in stetigem Wachsen begriffen. Dieses Ansehen geht in Wirklichkeit schon bis auf die Anfänge der mechanisierten Industrie zurück, reicht selbst bis zu der noch älteren Handstickerei, die heute mit der gleichen Sorgfalt in der Maschinenstickerei und -Weberei fortgesetzt wird. Dieser beharrliche Fleiss, diese Freude an der vollendet schönen Arbeit sind es, die es den Schweizer Kreationen ermöglicht haben, ihre Vorzugsstellung in Amerika trotz der jüngsten, ungeahnten Entwicklung der Textilindustrie dieses Landes zu halten. Beim letzten Défilé der Swiss Fabric Group in New York konnte man sich zum Beispiel wieder davon überzeugen, wie gut sich die Schweizer Gewebe und Stickereien dazu eignen, den Modellen der Konfektion von drüben eine besondere, höhere Note zu geben. Die amerikanischen Filialen der Schweizer Häuser und die unabhängigen amerikanischen Vertreter und Importeure führen in den Staaten regelmässig die Spitzenleistungen der Schweizer Weber und Sticker vor. So braucht man sich nicht zu wundern, wenn man in den besten Kollektionen der Vereinigten Staaten stets diese Meisterwerke der Schweizer Textilindustrie antrifft, welche ihrem hohen Range gemäss als unübertrefflich gelten dürfen.

TH. DE CHAMBRIER

FORSTER WILLI & CO.,  
 SAINT-GALL  
 Broderie de couleur sur organdi  
 blanc  
 Colour embroidered white organdie  
 Modèle : Carrie Munn, New-York



FORSTER WILLI & CO.,  
 SAINT-GALL  
 Applications de broderie  
 Appliquéd embroidery  
 Modèle : Claire Schaffel, New-York

«NELO», J. G. NEF & CO. S.A.,  
 HERISAU  
 Broderie de couleur sur coton blanc  
 Colour embroidery on white cotton  
 fabric  
 Modèle : Claire Schaffel, New-York  
 Photo Irven Dribben

